



- 01 Vorwort
- 02 Nachhaltige Jugendverbandsarbeit
- 03 Deutsche Jugend Demokratiebildung in der Kinder- und Jugendarbeit
- 05 Neue DOKUMENTE ist erschienen

Jugendverbände und -vereine

- 06 Inklusiver Austausch mit Russland
- 07 Eine Woche Ferienfahrt 2021 "Wie wir leben (wollen) Symbole-Zeichen-Sprache"
- 09 Neugestalteter Skatepark am Heizhaus in Leipzig-Grünau eröffnet

Politik und Info

10 Was hält der Koalitionsvertrag für junge Menschen und die Kinder- und Jugendhilfe bereit?

Seminare und Termine

- 12 Termine Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit
- 13 Coachingreihe des Stadtjugendrings

Impressum

Liebe Mitglieder, Liebe Leser*innen,

letzten Dezember hätten wir wohl nicht gedacht, dass die Lage in Sachsen so kurz vor Weihnachten wieder genauso kritisch, wenn nicht noch kritischer ist als im vergangenen Jahr. Trotz allem hat sich aber vieles auch eingespielt und wir versuchen euch weiterhin tatkräftig mit Informationen, Ratschlägen, konkreten Beratungen und politischer Positionierungen zu unterstützen. Unser Weihnachtshauptausschuss muss leider wieder digital stattfinden. Wir werden uns im nächsten Jahr dann aber hoffentlich alle wieder gesund und munter wiedersehen. Gemeinsam werden wir auch diesen Winter gut überstehen.

Heute blicken wir auf ein herausforderndes zweites Corona Jahr zurück mit Höhen und Tiefen, aber nicht nur Corona hat uns die vergangenen 12 Monate bewegt. Auch viele schöne Momente und Aktionen gab es im Jahr 2021, die wir nicht einfach in Vergessenheit geraten lassen sollten. Gerne blicken wir auf zwei erfolgreiche Juleica Durchgänge, auf eine U18-Rekordwahl, auf unser Wahl-

portal Leipzig-wählt, unseren Stadtrundgang zu Jugendfreiräumen, eine schöne Vollversammlung in Präsenz und auf zwei spannende neue DOKUMENTE Ausgaben zurück.

In dieser Dezemberausgabe findet ihr wieder spannende Berichte aus der Praxis unserer Mitglieder, wir stellen unsere aktuelle DOKUMENTE Ausgabe zu Digitalisierung vor und den Themenschwerpunkt Nachhaltige Jugendverbandsarbeit, eine erste jugendpolitische Einschätzung zum Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung und erste Termine für 2022 gibt es natürlich aus.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Euch herzlich bedanken, für das Durchhalten, für Euer Engagement und für die Treue zu unserem digitalen Rundbrief, dem Quarterly.

Zum Weihnachtsfest wünschen wir euch besinnliche Stunden und danach einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Nachhaltige Jugend(verbands)arbeit

Eine ökologische Lebensweise und Abwendung der Klimakrise sind Themen der aktuellen Stunde. Bereits seit Langem beschäftigt sich die Jugendarbeit mit den Themen – egal ob durch Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), ökologische Freizeiten oder politischer Einflussnahme.

Die Verbände sind schon auf dem Weg

Besonders eindrücklich wurde diese Bandbreite im letzten Facharbeitskreis der Jugendverbandsarbeit in Leipzig. Hier hat die kommunale Referatsleiterin für Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz, Simone Pflaum, einen Einblick in die Strategie der Stadt Leipzig gegeben. Die Jugendverbände konnten dabei zahlreiche Beispiele für verbandseigene Strategien, Aktionen und Programme einbringen und erweitern somit das Bild. Auch der Kinder- und Jugendring Sachsen e. V. ist nach wie vor an dem Thema dran. Mit einem digitalen Workshop kamen überregionale Akteure zusammen und haben sich auf den aktuellen Stand der Debatte gebracht.

Das Thema wird immer wichtiger

Der intensive Austausch zwischen den Verbänden, die Möglichkeit zur politischen Gestaltung sowie der Support auf Landesebene machen deutlich, wie wichtig das Thema für uns ist. Als Stadtjugendring Leipzig haben wir uns daher entschlossen, das Arbeitsjahr 2022 dem Thema "Nachhaltige Jugend(verbands) arbeit" zu widmen und arbeiten parallel bereits an einer neuen Ausgabe der DO-KUMENTE mit diesem Schwerpunkt.

Gemeinsam aktiv werden

Es wird im nächsten Jahr unterschiedliche Aktivitäten und Positionen von uns dazu geben. Wir freuen uns daher bereits jetzt auf Input, wichtige Hinweise und praktische Erfahrungen in der ökologisch und nachhaltig gestalteten Jugendarbeit und Jugendpolitik. Kontaktiert uns dazu gerne unter sjr@stadtjugendring-leipzig. de oder ruft einfach durch.

Deutsche Jugend 10/2021: Demokratiebildung in der Kinder- und Jugendarbeit



Die **deutsche jugend** ist eine Zeitschrift für die Jugendarbeit. Sie erscheint bereits im 69. Jahrgang und kann damit auf eine lange Tradition zurückblicken. Früher wurde sie vom deutschen Bundesjugendring herausgegeben, heute ist sie institutionell unabhängig. Für alle Jugendarbeiter*innen, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich, ist ein Abonnement der Zeitschrift wärmstens zu empfehlen.

Die Oktober Ausgabe befasst sich mit dem Thema der Demokratiebildung in der Kinder- und Jugendarbeit und nimmt damit die im aktuellen 16. Kinder- und Jugendbericht aufgeworfene Diskussion um politische und demokratische Bildung auf. Im Wesentlichen besteht die Ausgabe aus zwei Diskussionsbeiträgen, die beide vorbehaltlos zu empfehlen sind und die breiter diskutiert und reflektiert werden sollten.

Im ersten Beitrag wirft Benedikt Widmeier Fragen nach dem 16. Kinder- und Jugendbericht auf und kritisiert dabei u.a. die tendenzielle Engführung der Politischen Bildung auf extremismuspräventive Demokratieförderung. Eine Engführung die leider auf allen politischen Ebenen zu beobachten ist und die sich beispielsweise an der Förderpolitik zeigt:

Während die Förderung von klassischer politischer Jugendbildung über den Kinder- und Jugendplan des Bundes seit Jahrzehnten auf der Stelle tritt, wurde die extremismuspräventive Förderung von DemokratieLeben und Co immer weiter ausgebaut. Außerdem plädiert Widmeier für eine weitere Qualifizierung, Vernetzung und Kommunikation innerhalb der politischen Jugendbildung, um die im Kinder- und Jugendbericht benannten Herausforderungen gemeinsam zielführend zu bearbeiten.

Der zweite, von mehreren bekannten Professor*innen der Sozialen Arbeit und politischen Jugendbildung gemeinsam verfasste Beitrag, greift die Denkanstö-Be des Kinder- und Jugendberichtes auf. Hierbei wird das Konzept von Demokratiebildung aus Sicht der Kinder- und Jugendarbeit genauer untersucht. Neben einer theoretischen Rahmung geht es dabei besonders um Jugendclubs, Jugendverbände und die Schule als Räume für Demokratiebildung. Die Autor*innen plädieren in ihrem Artikel für ein Recht von Kindern und Jugendlichen, die Regeln der gemeinsamen Lebensführung mitzugestalten und für verbindliche Beteiligungsrechte. Demokratiebildung braucht für sie eine Struktur von geklärten Rechten und Verfahren der Mitbestimmung. Es braucht nicht nur Erziehung zur Demokratie, sondern Erziehung durch Demokratie. Sie analysieren dabei Anspruch wie Realität dieser demokratischen Räume und machen auf Leerstellen aufmerksam.

Mit Blick auf die Beteiligung in offenen Einrichtungen wird kritisiert, dass Mitbestimmung häufig von engagierten Sozialarbeiter*innen abhängt und nicht rechtlich verbrieft ist. Somit beläuft sich Mitbestimmung oft nur auf eine Auswahl zwischen verschieden Konsumentscheidungen. In der Jugendverbandsarbeit sehen die Autor*innen grundsätzlich besondere Potenziale zur Demokratiebildung, die aber bewusst genutzt und ausgestaltet werden müssen: Zeitliche und personelle Kontinuität, ein besonderes Maß an Mitgestaltung und Mitbestimmung aufgrund des demokratischen Gesamtrahmens. Die örtlichen Gruppen sind in ein demokratisches Gesamtgefüge gerahmt, indem junge Menschen sich auf der örtlichen wie überörtlichen Ebene einbringen können. Aus diesem Möglichkeitsraum heraus kann dann, pädagogisch unterstützt und begleitet, im nächsten Schritt der Übergang von innerverbandlichen zu öffentlichen demokratischen Prozessen ermöglicht werden. Für eine gute Demokratiebildung müssten sich Schulen grundlegender reformieren, in der jetzigen Form bleibt Demokratiebildung dort "eher lernorientierte Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen und bildet nicht die Basis für praktizierte Demokratiebildung, die Macht in einer demokratisch strukturierten Partizipation zwischen den Schüler/innen und mit Lehrkräften teilt."

Neue DOKUMENTE ist erschienen!

Knapp drei Jahre nach dem Start erscheint nunmehr die fünfte Ausgabe der "DOKUMENTE – Schriftenreihe des Stadtjugendrings Leipzig e.V.". Es ist ein kleines Jubiläum für unsere Schriftenreihe und sie widmet sich dem Thema "Digitalisierung der Jugend(verbands)arbeit".

Auf 32 Seiten findet ihr spannende Informationen zu hybriden Veranstaltungen, der Methode des Barcamps oder wie Medienbildung im Jugendverband gelingen kann. Schaut in die <u>digitale Ausgabe</u> rein, oder sichert euch ein gedrucktes Exemplar bei uns in der Geschäftsstelle.



DOKUMENTE 5 – Schriftenreihe des Stadtjugendrings Leipzig e.V. Digitalisierung in der Leipziger Jugendverbandsarbeit



ugendverbände und -vereine

Inklusiver Austausch mit Russland

Seit 2013 macht der Jugendclub IUVENTUS e.V. Jugend- und Fachkräfteaustausche mit einem tollen Kooperationspartner aus Russland – mit dem Reha-Zentrum für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Meistens ging es bei diesen Austauschen um das Thema Ehrenamt in der Jugendarbeit, um Vorbereitung der Jugendleiter*innen.

Im Oktober 2021 fand nun der erste inklusive Austausch statt: 10 Aktive aus dem Jugendclub IUVENTUS e.V. haben sich auf dem Weg nach Uljanovsk (Russland) ge-

macht, um über inklusive Jugendarbeit mit jungen Kolleg*innen aus Russland zu diskutieren und sie vor Ort zu erleben. Zum ersten Mal war auch die Gruppe aus Leipzig inklusiv: zwei sehr engagierte Aktive mit Behinderungserfahrung nahmen aktiv an allen Diskussionen, Workshops und Kleinprojekten vor Ort teil, agierten als erfahrene Expert*innen aus der inklusiven Jugendarbeit und lernten Gleichgesinnte aus Russland kennen.

Das Austauschprogramm war vielfältig: von Workshops aus der regulären Jugendarbeit wie Holz- und Keramikwerkstatt, bis zur spannenden Führung in Kasan und ein von Jugendlichen selbst entwickelten Holzprojekt (Holzbank mit Blumenkasten). Gemeinsame Aktivitäten vor Ort in Russland haben auch gezeigt, dass die Jugendarbeit weltweit gleiche Prinzipien hat: offen, ehrenamtlich, vielfältig und natürlich Freude bringend! Für den Sommer 2022 ist nun eine neue Begegnung in Leipzig mit dem Schwerpunkt Freizeitassistenz geplant. Wir hoffen sehr, dass auch diese Begegnung inklusiv wird und russische Jugendliche mit Behinderungserfahrung einzigartige Chance erhalten, die Inklusion in Leipzig zu erleben!



ugendverbände und -vereine

Eine Woche Ferienfahrt 2021 "Wie wir leben (wollen) – Symbole-Zeichen-Sprache"

Was war das eine riesige Freude! Nach so langer (pandemiebedingter) Pause konnten wir als KlimBamBora e. V. tatsächlich erneut eine gelungene Ferienfahrt in den Herbstferien durchführen: 14 Teilnehmende und 6 ehrenamtliche Mitglieder zwischen 6 und 16 jahren nahmen teil.

Beim Vortreffen im September wurde bei bestem Wetter draußen gespielt, sich beschnuppert - und viele eigene Stempel mit ganz persönlichen Symbolen geschaffen.

Am 16.Oktober ging es mit Bahn und Bus schließlich auf große Fahrt. Bei der Auftaktwanderung zu unserer Naturherberge wuchs unsere Gruppe bei allerhand kuriosen und bewegten Kennenlernspielen, großartigen Natureindrücken, herrlichen Aussichten in und über die beeindruckend schöne Landschaft und leckerster Wegzehrung fester zusammen.

In den folgenden Tagen erwartete die Teilnehmenden ein buntes Sammelsurium an Aktivitäten: Mit einer täglichen einstündigen Morning-Show, der Morgan-Magersinn-Show, erfuhren wir als Publikum und Akteur*innen so einiges über Sprache, Zeichen und Symbole: Rubriken wie z.B. Namenskunde, Witz-des-Tages, Selbstgestricktes, dem Schnappschuss, Japanische Schriftzeichen, Lets-Play, Echt wahr?!, Kurzgeschichten, Interviews, Küchenreport, Bilderrätsel, Das-Fundstückdes-Tages, Karambolage-Beiträgen zum Thema brachten uns zum Staunen, Lachen und Nachdenken. Hier gestalteten viele Teilnehmende selber die Beiträge, die sie zuvor nachmittäglich in der Redaktion vorschlugen, besprachen und bis zur Sendung dann gestalteten.

Drei der älteren Teilnehmenden führten uns mit ihren täglichen Performances und Rätselaufgaben in Verschlüsselungstechniken wie den Cäsar-Code und Skytalen ein und brachten uns außerdem Runenschrift, Emojis, Lormen und Räubersprache näher und machten diese für uns erfahrbar.

Ein weiteres Highlight waren auch die sechs Tuchtheater-Stücke, die geschrieben, geprobt und schließlich aufgeführt wurden. Von klein bis groß war jede*r an der Umsetzung mindestens eines Stückes beteiligt. Mal lustig, spannend, berührend - großartig!

Die Jüngeren entwickelten zudem das Klingo (ein Bingo-Spiel, welches auf Geräuschen und Symbolen beruht) und die Älteren beschäftigten sich im »Sprachsalat« mit Begriffen zur Geschlechteridentität und Sexualität. Und dann gab es ja auch noch den kleinen internationalen Süßigkeiten-Laden, Kinderküche, Live-Koch-Show, Bilderbuchkino, gemeinsames Singen und Puzzeln, einen Feueralarm ohne Feuer, einen Sturm und eine wirklich prächtige Abschlussparty. Diese Gruppe konnte feiern, das steht fest!

Neben der thematischen Bibliothek und der Spielothek war auch unser kunstpädagogisches Krearchiv als offenes Angebot wieder dabei. Von früh bis abends waren wir alle zudem versorgt mit frisch zubereiteten und äußerst schmackhaften Speisen.

Eine wirklich schöne Fahrt, welche die Corona-Sorgen mal kurz vergessen ließ, so dass die Teilnehmenden einfach nur Ferien hatten.



ugenbyerbände und -yereine

Neugestalteter Skatepark am Heizhaus in Leipzig-Grünau eröffnet

Nach über anderthalb Jahren Bauzeit ist Anfang Dezember die neue rund 2.500 Quadratmeter große Skateanlage eröffnet worden. Sie ist eine der größten in Deutschland und entspricht den aktuellen Anforderungen und Standards der Roller-, Inliner-, Skateboard- und BMX-Szene. Eine Flutlichtanlage ermöglicht außerdem auch langes Skaten an den kurzen Wintertagen.

Neben vielfältigen Skateelementen, mit denen für alle Schwierigkeitsbereiche etwas dabei ist, entstanden mit dem Neubau auch weitere generationsübergreifende Freizeitsportangebote für Streetball, Tischtennis und Calisthenics sowie ein parkähnlicher Bereich zum Ausruhen, Verweilen und Beobachten.

Wir freuen uns mit dem Heizhaus über dieses großartige Angebot. Toll, was ihr in den letzten Jahren in und für Grünau auf die Beine gestellt habt.



SOLITIK & INFOS

Was hält der Koalitionsvertrag für junge Menschen und die Kinder- und Jugendhilfe bereit?

"Mehr Fortschritt wagen" und "Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit" - das sind die Untertitel des Koalitionsvertrages, den SPD, Grüne und FDP Ende November vorgestellt haben und der die Regierungsarbeit für die kommenden vier Jahre rahmen und bestimmen wird. Die neue Regierungskoalition hat sich nach Jahren der Großen Koalition einiges vorgenommen und scheint sich ihrer Ziele und Pläne auch sehr sicher zu sein - so stellte eine sprachwissenschaftliche Analyse im Handelsblatt fest, dass die neue Koalition die Formulierung "Wir werden" wählt, während die Vorgängerregierung meist von "Wir wollen" sprach.

Mit 178 Seiten ist der aktuelle Koalitionsvertrag ungefähr genauso lang wie der der vergangenen Regierung. Der Begriff "Jugend" findet sich dort 48 Mal in verschiedenen Wortkonstellationen. Die Rede ist von "Jugendlichen", "Jugendwerken" und "Jugendarbeitslosigkeit". Im Koalitionsvertrag der scheidenden Großen Koalition tauchte es 62 Mal auf. "Jugendverbandsarbeit" findet sich als Stichwort im aktuellen Koalitionsvertrag nicht wieder. "Jugendarbeit" immerhin dreimal, im

Kontext internationaler Jugendarbeit, im Bereich Aufarbeitung struktureller sexualisierter Gewalt und in Bezug auf queeres Leben. Die Quantität der Erwähnung sagt aber noch wenig über die inhaltliche Qualität der angestrebten Vorhaben im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe aus.

Inhaltlich finden sich im neuen Koalitionsvertrag viele Schwerpunkte wieder, die auch von Jugendverbänden und ihren Interessensvertretungen gefordert wurden. Dazu zählen unter anderem: Kinderrechte im Grundgesetz, Kindergrundsicherung, Wählen ab 16 Jahren, ein Investitionsprogramm für Familien- und Jugendbildungsstätten, ein Zukunftspaket für Kinder und Jugendliche und die Stärkung der internationalen Jugendarbeit.

Im Folgenden widmen wir uns drei Schwerpunkten aus dem aktuellen Koalitionsvertrag: Für den deutschen Bundestag und die Wahlen zum Europäischen Parlament soll das Wahlalter auf 16 Jahre gesenkt werden. Damit werden jungen Menschen endlich elementare demokratische Rechte eingeräumt. Das freut uns sehr und wir erhoffen uns mit dieser Entscheidung auch neue Impulse rund um das Thema "Wahlaltersenkung" in Sachsen. Eine Herausforderung wird in diesem Zusammenhang aber noch die notwendige 2/3 Mehrheit sein.

Kinderrechte sollen zukünftig ausdrücklich im Grundgesetz verankert werden und sich dabei maßgeblich an den Vorgaben der UN-Kinderrechtskonvention orientieren. Gleichzeitig soll das Monitoring zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention ausgebaut werden. Auch das wäre ein wichtiger Schritt zum Ausbau demokratischer Rechte von jungen Menschen.

Die neue Regierungskoalition möchte "Familien stärken und mehr Kinder aus der Armut holen" (S. 6). Das wollten zwar auch alle Regierungskoalitionen der letzten Jahre, aber leider haben diese Absichtserklärungen zumindest in der Vergangenheit wenig konkrete Verbesserungen bewirkt. Mit einer Kindergrundsicherung soll sich das jetzt ändern. Die Kindergrundsicherung soll aus "einem einkommensunabhängigen Garantiebetrag, der für alle Kinder und Jugendlichen gleich hoch ist, und einem vom Elterneinkommen abhängigen, gestaffelten Zusatzbetrag" (S. 101) bestehen. "Bisherige finanzielle Unterstützungen - wie Kindergeld, Leistungen aus SGB II/XII für Kinder, Teile des Bildungs- und Teilhabepaketes, sowie den Kinderzuschlag - [sollen] in einer einfachen, automatisiert berechnet und ausgezahlten Förderleistung" (S. 102) gebündelt werden. Somit werden Förderleistungen leichter zugänglich ge-

macht. Bisher wird die "Bildung und Teilhabe"-Förderung beispielsweise nur von einem Drittel der Betroffenen abgerufen. Diesem positiv anmutenden Vorhaben ist jedoch entgegenzuhalten, dass die ausufernde Bürokratie nur ein Teil des Problems ist. Die Fördersätze sind grundsätzlich zu niedrig, um Familien aus der Armut zu holen und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Wenn im Koalitionsvertrag für den Kampf gegen Kinderarmut also "insbesondere auch auf Digitalisierung und Entbürokratisierung" (S. 101) gesetzt werden soll, dann geht das am Kern des Problems vorbei: Gegen Armut hilft nur mehr Geld. d.h. mehr Förderung, die bei den Bedürftigen direkt ankommt. Ein wenig Hoffnung macht in diesem Zusammenhang aber zumindest der Anspruch, ein soziokulturelles Existenzminimum neu zu definieren. Es bleibt zu hoffen, dass hier, nicht wie bei den Hartz-IV-Regelsätzen, alle Bedarfssätze grundsätzlich heruntergerechnet werden und ein neu definiertes soziokulturelles Existenzminimum zu einem Mehr im Geldbeutel der Betroffenen führt. Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle jedoch der Sofortzuschlag für von Armut Betroffenen als Überbrückungshilfe bis zur Einführung der Kindergrundsicherung.

Insgesamt ist der Koalitionsvertrag aus jugendpolitischer Sicht eher positiv zu bewerten. So betont beispielsweise Daniela Broda vom Deutschen Bundesjugendring: "Aus der Sicht junger Menschen ist die Stoßrichtung wichtig. Die Ampel-Koalition berücksichtigt einige zentrale Bedarfe von Kindern und Jugendlichen."

S eminare emine strength of the second secon

Der Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit im kommenden Jahr 2022

Der Facharbeitskreis der Jugendverbände in Leipzig wird im kommenden Jahr an foglenden Terminen stattfinden:

- » 11. Januar 2022, digital
- » 03. März 2022, digital
- » 05. April 2022, digital
- » 24. Mai 2022, analog
- » 12. Juli 2022, analog
- » 13. September 2022, digital
- » 24. November 2022, analog

Die Coachingreihe für Jugendverbände im Frühjahr 2022

Mit der Coachingreihe möchten wir Jugendverbände stärken und auf gezielte Anliegen eingehen. Zum Start des neuen Jahres, ergänzen wir ein weiteres Format und bieten vier feste Termine zum Austausch und für aktuelle Neuigkeiten aus den Themenfeldern an. Die Termine starten immer ab 18 Uhr:

- » 03. Februar 2022, Satzungen, digitale Versammlungen und aktuelle Änderungen
- » 14. Februar 2022, Finanzen, Förderung und aktuelles Steuerrecht
- » 10. März 2022, Kinderschutz und Prävention
- » 22. März 2022, Öffentlichkeitsarbeit analog und digital



Unsere Texte frei nutzen

Die Texte dieser Ausgabe stehen unter einer <u>Creative Commons Lizenz</u> vom Typ Namensnennung-Nicht Kommerziell 4.0 International.

Wir möchten damit die Arbeit und den Austausch in der Jugend(verbands)arbeit fördern und eine Verwendung der Texte aktiv durch die Open-Content-Lizenz unterstützen.

Quarterly jetzt abonnieren

Der digitale Rundbriefkann <u>online aufunserer Webseite abonniert werden.</u> Dieser erscheint viermal im Jahr. Zudem können alle Ausgaben ebenfalls online gelesen und runtergeladen werden.



Impressum

Redaktionsleitung

Tom Pannwitt (V.i.S.d.P)

Redaktionsgruppe

Frederik Schwieger, Maura Lange

Gestaltung

Tom Pannwitt

Stadtjugendring Leipzig e.V. Stiftsstraße 7 | 04317 Leipzig

Tel.: 0341 689 48 59

eMail: sjr@stadtjugendring-leipzig.de Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth Geschäftsführer: Frederik Schwieger

VereinsregisterAmtsgerichtLeipzig:VR511/91

Bildnachweis

Wenn nicht anders ersichtlich, liegen die Rechte beim Stadtjugendring Leipzig e.V.

Titel Stadt Leipzig - Amt für Geoinformation

und Bodenordnung

Seite 6 Jugendclub IUVENTUS e.V.

Seite 8 KlimBamBora e.V.

Seite 9 Stadt Leipzig - Amt für Geoinformation

und Bodenordnung

Seite 11 SPD Sharepic

Hinweis zu Links. Wir haben die Inhalte, auf die eingefügte Links verweisen, auf ihrezivil-und strafrechtliche Verantwortung überprüft. Wir überprüfen diese aber nicht ständig auf Veränderungen. Solltest Du Bedenken zu den Inhalten haben, setze uns bitte in Kenntnis.

